

Mit der Vokabel „Heimvorteil“ tun sich Franz Winulf Baade und Sibylle Ellermann doch noch etwas schwer. Fakt aber ist: Die beiden Münsteraner Ruder-Athleten werden sich am kommenden Samstag auf dem Aasee im Rahmen der Ruder-Bundesliga (RBL) mächtig in die Riemen legen.

„Sicher, es ist die eigene Stadt, aber der Aasee ist ja nicht unsere Hausstrecke. Andererseits ist die RBL hier in Münster schon ein anderes Gefühl, es ist ein anderes Flair. Man ist aber nicht unbedingt besser, man setzt sich selbst ja auch unter Druck“, findet Baade, Teamkapitän des Münster-Achters vom RVM 1882. Auch Ellermann, die mit vier RVM-Kolleginnen den Mindener „Melitta-Achter“ komplettiert, sagt: „Heimvorteil nein. Aber es ist schon etwas Besonderes, in Münster zu rudern, weil die ganzen Freunde und Verwandten an der Strecke sind.“

### **Münster-Achter kommt als Tabellenzweiter**

Zum dritten Mal in ihrer dreijährigen Historie macht die RBL auf dem Aasee Station und das Becken an den Kugeln zur „Arena“. 2009 ging hier das erste RBL-Rennen überhaupt über die Bühne, 2010 war Münster die Final-Station mit dem unvergesslichen toten Rennen im Endlauf, den der Münster-Achter schließlich mit dem zweiten Platz abschloss.

Und auch im ersten Rennen der Saison 2011 ruderte das Renommierschiff des RVM vor vier Wochen in Frankfurt auf den Silber-Platz. Daraus irgendwelche Ansprüche für den kommenden Samstag herzuleiten – oder auch aus dem vermeintlichen Gesetz der Serie (2009 Dritter in Münster, 2010 Zweiter) – verknüpft sich Baade: „Wir wissen den zweiten Platz von Frankfurt durchaus einzusortieren. Hier sind wir auf einem See, in Frankfurt auf dem Main unterwegs. Auf dem Aasee sind wirklich alle Bahnen gleich gut. Das war in Frankfurt anders.“ Obwohl sich die Münsteraner ihren Bahnen-Vorteil im jeden RBL-Durchgang vorgeschalteten Zeitrennen durch Platz eins hart erarbeitet hatten.

### **Gerne auch mal gewinnen...**

Druck hin, scheinbarer Heimvorteil her – mit gedrosselten Ambitionen steigt auf dem Aasee keiner in das RVM-Königsboot, das mit seinen acht Jahren der Oldtimer im 16-er-Feld der RBL ist. „Wir wollen unter die letzten Vier“, postuliert Baade, „natürlich würden wir gerne auch gewinnen. Aber das wollen wir immer.“ Geklappt hat das bis dato noch nicht, und so wäre es selbstredend der Traum der RVM-Männer-Mannschaft, das am 9. Juli zu vollbringen. Das Minimalziel des Münster-Achters ist in jedem Fall die obere Hälfte.

Der Achter der Frauen aus Münster und Minden ist auf dem Aasee bisher auf Platz fünf gebucht. Das war 2009 und 2010 auf jeden Fall so. „Wir hoffen, dass wir das halten können“, berichtet Ellermann, „aber wir haben durchaus das Ziel, auch einmal unter die Top Vier zu fahren!“

### **Rudern im Wohnzimmer Münsters**

Was Münster so interessant macht als Stamm-Standort für die RBL, das erklärt Rolf Warnke, Vorsitzender des ausrichtenden Regattavereins Münster: „Der Aasee mitten in der Stadt ist eine der schönsten Regattastrecken in Deutschland! Es ist hier landschaftlich schön, die Strecke ist von beiden Seiten einsehbar, alle Bahnen sind gleich gut – und in welcher Stadt kann man schon in deren Wohnzimmer rudern?“, fragt Warnke rhetorisch. „Lediglich der Event auf der Hamburger Binnenalster kann da mithalten“, stimmt ihm Nils Budde von der RBL gerne zu. Und der Erfolg in Hinsicht auf die Zuschauer gibt beiden Recht: Mit den 5.000 Zuschauern, die 2010 in die „Aasee-Arena“ strömten, rechnen Veranstalter und Ausrichter – bei entsprechendem Wetter natürlich – auch am kommenden Samstag.

*Lutz Hackmann*

Zeit- und Ablaufpläne finden Sie [hier](#).

Verfasst am 07.07.11 20:04 Uhr

[Aasee](#) [Baade, Franz Winulf](#) [Budde, Nils](#) [Bundesliga](#) [Ellermann, Sybille](#) [Melitta-Achter](#)  
[Münster-Achter](#) [RBL](#) [Regattaverein Münster](#) [Rudern](#) [Warnke, Rolf](#) [RV Münster 1882](#)  
[Bootssport](#)